

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 9 (1947)
Heft: 1-2

Artikel: s Lisbet mit em Milchhafe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-181564>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

s Lisbet mit em Mildhafe

s Lisbet treit e große Topf
Voll früscher Milch hööch ufem Chopf.
I d Stadt ie wott äs däwäg go.
I churzem Röckli louft's devo
Und liechte Schüeli . . . So agschtellt,
Tänkt's noche, zellt scho s vili Gäld,
Wo's für si Milch wird übercho,
Chouft Eier, tuet's usbrüete lo . . .

„Nüt Liechters“ seit's, „as Hüener z ha,
De Fuchs mer si nid frässe cha . . .
Dee tue n i gar ne Sou no choufe,
Wo tick und feiß wird umeloufe.
Vil tuusig Batze bringt's mer y! —
Mit all dem Gäld, was choufe n i? . . .
E Chue und au nes Chalb dezue,
Di gumpid mer dur d Hoschtet ue!“ . . .

Und oha lätz! . . . s Lisbet, bim Eid,
Es gumpet au! . . . Es het si gleit! . . .
De Chübel Milch flüügt wyt ewäg . . .
Und d Chue und s Chalb, alls lyt im Dräck! . . .

Und s Lisbet luegt gar trurig dry . . .
Sy Huufe Gäld . . . 's isch alls nüt gsy!

Ganz tuuch goht's hei und seit's em Ma.
Dä wird rächt chybig, brüelet's a.

*

Wäär vo n Euch het ned träumt und gloubt,
Er sig e Fürscht, und überhoupt,
's mües's niemer schöner ha as är? . . .
Chuum het er's gloubt . . . so nimmt's en här! . . .
Er isch verwacht und gseht, o weh,
As alles nüt isch gsy, per see!

* * *